

## Kranksein

Kannst du gut krank sein? Ehrlich gesagt kann ich es nicht. Ich spiele eine Grippe gerne mal herunter und schiebe das Gesundwerden hinaus. Kranksein fordert mich heraus, weil es mir meine schwache Seite vor Augen führt. Ich bin lieber unabhängig und stark und arbeite gerne. Kranksein wird so zur Lehrerin, von der ich notgedrungen lerne, dass wir nicht ständig vital sein können. Wir sind keine Maschinen, sondern Teil der Natur. Zur Natur gehören Viren, Bakterien, die uns krank machen können. Unfälle passieren dem Menschen, weil wir nicht ständig perfekt funktionieren. Schließlich gibt es auch die schweren Erkrankungen. Da gibt es nichts mehr zu überlegen, ob man sich zurückzieht oder nicht. Da geht es nur noch darum geduldig die Heilung zu erwarten oder voll Bangen zu erhoffen.

Die Corona-Krise hat den ein oder anderen Menschen hart getroffen. Auch bei uns vor Ort sind Menschen schwer erkrankt und gestorben. Auch unter uns sind Menschen seit Beginn der Pandemie seelisch erkrankt und leiden.

## Gesundwerden

Das Hungertuch wurde im Original auf Bettlaken aus Krankenhäusern und Klöstern gemalt. Damit kommt die Wirklichkeit der

Krankenhäuser in den Blick, in der wir das Menschenmögliche tun, um Kranke zu heilen. Eingehüllt und geschützt in frischen Bettlaken wird ein Mensch umsorgt und kann ausruhen, um gesund zu werden.

### „Ich bin der Herr, dein Arzt“ (Ex 15, 25).

Gottes Wille ist es, dass der Mensch innerlich und äußerlich gesund und heil ist, weil Gottes zweiter Name „Liebe“ ist. Jesus heilte daher zeichenhaft in seiner Lebenszeit immer wieder Menschen von körperlichen und seelischen Leiden. Leider können wir nicht jede Krankheit besiegen aber die biblischen Geschichten von Heilungen trösten uns, dass niemand verloren geht, sondern sogar über den Tod hinaus ewiges Leben erwarten darf. Am Ende der Zeit wird die gesamte Schöpfung von Leiden, Sterben und Tod erlöst werden. Das ist unsere christliche Hoffnung, auch wenn es für mich unbegreiflich ist, warum es so ist und wie es geschieht. *Barbara Kuhlmann*

## Gebet

Ich muss erkennen  
dass mein Leben nicht in meinen Händen liegt  
dass ich auch in gesunden Tagen  
nicht darüber verfügen konnte  
Ich bin abhängig  
von Menschen, die mich pflegen  
von einem Willen, der nicht der meine ist

von Vorgängen, auf die ich keinen Einfluss habe  
Nun schlägt für mich  
die Stunde der Wahrheit  
Gott  
lass mich diese Stunde nützen  
und ja sagen zu dem, was ich bin  
Lass mich nicht allein  
Sei mit mir  
im Schmerz und im Leiden  
in der Schwäche und im Tod  
wenn ich wache und  
wenn ich schlafe  
*Anton Rotzetter*

## Impuls für zu Hause

Lege dich auf dein Bett.  
Dein warmes, weiches, kuschliges Bett.  
Liegst du auf deinem Betttuch,  
schließe deine Augen.  
Viele Menschen liegen krank,  
verletzt in einem Bett, brauchen Ruhe,  
Pflege und Zuwendung, um zu genesen.  
Halte inne und frage dich:

Kranke Menschen –  
wie nehme ich sie wahr?  
Mit den Augen der Alleskönner?  
Mit den Augen der Verletzlichen?  
Wie sehe ich die Welt an?  
Wo bergen Krisen Chancen zur Veränderung?  
*Fastenaktion Misereor*